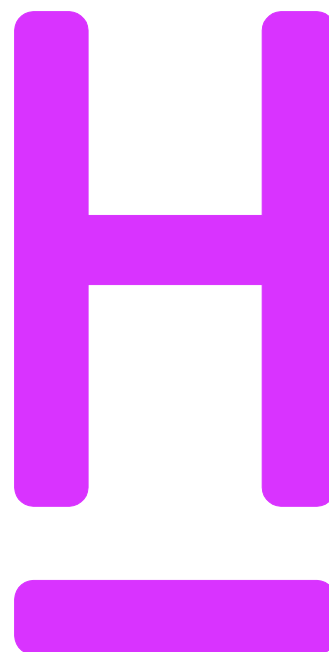


**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

–
Fakultät V
Diakonie, Gesundheit
und Soziales



Modulhandbuch

Masterstudiengang

Bildungswissenschaften und Management für Pflege- und Gesundheitsberufe

Stand: 24.10.2018

Hochschule Hannover

Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales

Abteilung Pflege und Gesundheit

Blumhardtstraße 2

30625 Hannover

Inhaltsverzeichnis

Lehrveranstaltungsformen	3
Studienverlaufsplan.....	5
Beschreibung der Module.....	7
Wahlschwerpunkt Bildungswissenschaften: Pflichtmodule	7
A 1 Lernen und Lehren.....	7
A2 Kompetenzorientiert unterrichten	8
A3 Persönlichkeitsentwicklung fördern.....	9
A4 Lerndiagnostik, -beratung und -förderung.....	10
A5 Innovieren und Schule entwickeln.....	11
A6 Projekte in der beruflichen Bildung planen.....	12
A7 Projekte in der beruflichen Bildung durchführen und auswerten.....	13
Wahlschwerpunkt Management: Pflichtmodule.....	14
B1 Gestaltung von Organisationsstrukturen im Pflege- und Gesundheitsbereich.....	14
B2 Rechnungswesen und Controlling	15
B3 Managementhandeln im gesundheits- und sozialpolitischen Kontext.....	16
B4 Personalmanagement	17
B5 Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung.....	18
B6 Projekte an Einrichtungen des Gesundheitswesens planen	19
B7 Projekte an Einrichtungen des Gesundheitswesens durchführen und auswerten	20
Schwerpunktübergreifende Pflichtmodule	21
C1 Professionalisierung der Pflege- und Gesundheitsberufe.....	21
C2 Methoden empirischer Forschung im Pflege- und Gesundheitsbereich.....	22
C3 Praxisbezogene Forschung im Pflege- und Gesundheitsbereich	23
E Masterarbeit (inkl. Masterkolloquium).....	24
Schwerpunktübergreifende Wahlpflichtmodule.....	25
D1a Epidemiologie und Gesundheit.....	25
D1b Zum Verhältnis von Individuum, Arbeit und Gesellschaft.....	26
D2a Gesundheit und Gesundheitsförderung.....	27
D2b Zum Verhältnis von Wissen und Macht.....	28
D3a Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich	29
D3b Patientenrechte und rechtliche Rahmenbedingungen im Pflege- und Gesundheitsbereich.....	30

Lehrveranstaltungsformen

- **Vorlesung:** Der/die Lehrende hat einen aktiven, die Studierenden einen rezipierenden Part. Der/die Lehrende stellt den Lehrstoff zusammenhängend dar, vermittelt Fakten und Methoden. Die Interaktion zwischen Lehrender/Lehrendem und Studierenden beschränkt sich auf Rückfragen.
- **Übung:** Der/die Lehrende hat einen überwiegend aktiven, die Studierenden einen teilweise rezipierenden Part. Der/die Lehrende leitet die Veranstaltung, stellt Aufgaben, gibt Lösungshilfen. Im Dialog zwischen Lehrender/Lehrendem und Studierenden werden der Lehrstoff systematisch durchgearbeitet, Zusammenhänge herausgestellt und Fragen des Praxistransfers beleuchtet.
- **Seminar:** Die Studierenden haben einen deutlich aktiven, der/die Lehrenden einen steuernden Part. Die Studierenden gestalten die Veranstaltung mit, bringen eigene Beiträge ein und bearbeiten - einzeln oder in Gruppen - selbstständig Aufgabenstellungen. Die Studierenden stellen ihre Arbeitsergebnisse dar und diskutieren sie. Eine intensive Interaktion zwischen den Studierenden sowie zwischen den Studierenden und der/dem Lehrenden findet statt.
- **Reflexionsseminar:** Ein Seminar, in dem der/die Lehrende mit Verfahren und Methoden arbeiten, die in besonderem Maß auf die soziale und personale Kompetenzförderung der Studierenden abzielen.
- **Seminar mit praktischen Übungen:** Die Studierenden bereiten in der Lehrveranstaltung gemeinsam mit dem/der Lehrenden berufsspezifische Handlungserprobungen vor und führen diese selbstständig in einer Praxiseinrichtung durch. Die dabei gewonnenen Erfahrungen bereiten sie schriftlich auf und reflektieren sie gemeinsam mit der/dem Lehrenden in der Lehrveranstaltung.
- **Projektseminar:** Die Studierenden bereiten in der Lehrveranstaltung gemeinsam mit dem/der Lehrenden ein Projekt vor, das auf einer Verbindung von Studium und Praxis basiert. Sie führen dieses Projekt selbstständig in einer Praxiseinrichtung durch, bereiten die Ergebnisse schriftlich auf und reflektieren sie gemeinsam mit der/dem Lehrenden in der Lehrveranstaltung.

- **Problemorientiertes Lernen (poL):** Den Studierenden wird eine Problemaufgabe gestellt, die sie weitgehend selbstständig bearbeiten. Dazu gehört, dass sie in kleinen Gruppen das ihnen gestellte Problem definieren, analysieren, sich zu den dabei auftretenden Fragen selbstständig neue Informationen beschaffen, diese erneut systematisieren und damit der Lösung des Problems näher kommen. PoL findet in moderierten Kleingruppen und in Form von Einzelarbeit statt.
- **Peergroupstudium:** Die Studierenden bearbeiten in selbst gewählten Kleingruppen in Rückkoppelung mit der/dem Lehrenden vorgegebene Aufgabenstellungen. Zur Arbeit in Peergroups gehört nicht nur das Vorlegen eines Arbeitsergebnisses, sondern auch die Reflexion der Zusammenarbeit in der Gruppe. Die Präsenzzeit für das Peergroupstudium ist nicht an die Präsenzwochen gebunden und erfolgt in Absprache mit der/dem Lehrenden.
- **E-Learning:** Die Studierenden bearbeiten vorgegebene elektronische Lernmaterialien gemäß der in ihnen enthaltenen Aufgabenstellung und/oder bearbeiten von den Lehrenden vorgegebene Aufgabenstellungen im Rahmen elektronischer Kooperationsplattformen.
- **Selbststudium:** Die Studierenden bearbeiten in Eigenarbeit Literatur, fertigen schriftliche Ausarbeitungen an und/oder lösen Aufgaben zum Theorie-Praxis-Transfer. Das Selbststudium kann anhand vorgegebener Aufgabenstellungen der/des Lehrenden erfolgen. Es dient auch zur Vorbereitung der Modulprüfungen.

Studienverlaufsplan

Semester	Wahlschwerpunkt Bildungswissenschaften Pflichtmodule (60 Cr)	Wahlschwerpunkt Management Pflichtmodule (60 Cr)	Schwerpunktübergreifende Module Pflichtmodule (C) und Wahlpflichtmodule (D) (40 Cr)
1. Semester (Wintersemester)	A1 Lernen und lehren (Referat) (10 Cr)	B1 Gestaltung von Organisationsstrukturen im Pflege- und Gesundheitsbereich (Hausarbeit) (10 Cr)	C1 Professionalisierung der Pflege- und Gesundheitsberufe (Portfolio) (10 Cr)
2. Semester (Sommersemester)	A2 Kompetenzorientiert unterrichten (Klausur) (5 Cr) A3 Persönlichkeitsentwicklung fördern (Portfolio) (10 Cr)	B2 Rechnungswesen und Controlling (Klausur) (5 Cr) B3 Managementhandeln im gesundheits- und sozialpolitischen Kontext (Portfolio) (10 Cr)	D1a Epidemiologie und Gesundheit (Mündliche Prüfung) (5 Cr) <i>oder</i> D1b Zum Verhältnis von Individuum, Arbeit und Gesellschaft (Mündliche Prüfung) (5 Cr)
3. Semester (Wintersemester)	A4 Lerndiagnostik, -beratung und -förderung (Mündliche Prüfung) (5 Cr)	B4 Personalmanagement (Mündliche Prüfung) (5 Cr)	C2 Methoden empirischer Forschung im Pflege- und Gesundheitsbereich (Mündliche Prüfung) (5 Cr) D2a Gesundheit und Gesundheitsförderung (Portfolio) (10 Cr) <i>oder</i> D2b Zum Verhältnis von Wissen und Macht (Portfolio) (10 Cr)
4. Semester (Sommersemester)	A5 Innovieren und Schule entwickeln (Hausarbeit) (5 Cr) A6 Projekte in der beruflichen Bildung planen (unbenoteter Entwurf) (5 Cr)	B5 Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung (Hausarbeit) (5 Cr) B6 Projekte an Einrichtungen des Gesundheitswesens planen (unbenoteter Entwurf) (5 Cr)	C3 Praxisbezogene Forschung im Pflege- und Gesundheitsbereich (Hausarbeit) (5 Cr) D3a Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich (Referat) (5 Cr) <i>oder</i> D3b Patientenrechte und rechtliche Rahmenbedingungen im Pflege- und Gesundheitsbereich (Referat) (5 Cr)

5. Semester (Wintersemester)	A7 Projekte in der beruflichen Bildung durchführen und auswerten (Bericht) (20 Cr)	B7 Projekte an Einrichtungen des Gesundheitswesens durchführen und auswerten (Bericht) (20 Cr)	
6. Semester (Sommersemester)	Masterarbeit (20 Cr)		

Beschreibung der Module

Wahlschwerpunkt Bildungswissenschaften: Pflichtmodule

A 1 Lernen und Lehren

Modulbezeichnung	A1 Lernen und Lehren
Kürzel	MGB-301
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlschwerpunkt Bildungswissenschaften – Pflichtmodul
Modulverantwortung	Prof.in Dr. Uta Oelke
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	10
Präsenzstunden	90
Selbststudium-Stunden	210
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden kennen verschiedene Theorien des Lernens sowie der Lern- und Leistungsmotivation und können unterschiedliche Formen des Lernens voneinander unterscheiden. Diese wie auch aktuelle Forschungsergebnisse der Lehr- und Lernpsychologie wissen sie im Blick auf die Erhebung von Lernvoraussetzungen bei SchülerInnen zu nutzen sowie hinsichtlich ihrer Relevanz bei der Unterrichtsgestaltung einzuschätzen. Die Studierenden kennen Ansätze und Methoden selbstbestimmten und kooperativen Lernens, können diese berufsdidaktisch reflektiert im Unterricht einsetzen und wissen, wie und womit sie SchülerInnen beim aktiven Lernen unterstützen und fördern können. Die Studierenden haben sich mit Möglichkeiten und Grenzen des Lehrens und Lernens in der digitalen Welt auseinander gesetzt und können daraus didaktisch-methodische Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung ableiten.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien des Lernens • Lern- und Leistungsmotivation • Selbstbestimmtes und kooperatives Lernen aus berufsdidaktischer Sicht • Lehren und Lernen mit neuen Medien
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar (mit praktischen Übungen), Übung, Peergroupstudium, Selbststudium
Prüfungsleistung	Referat
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Wintersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

A2 Kompetenzorientiert unterrichten

Modulbezeichnung	A2 Kompetenzorientiert unterrichten
Kürzel	MGB-302
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlschwerpunkt Bildungswissenschaften - Pflichtmodul
Modulverantwortung	Prof.in Dr. Uta Oelke
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	5
Präsenzstunden	45
Selbststudium-Stunden	105
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden kennen aktuelle Theorien und empirische Forschungsbe- funde zur Kompetenzförderung, können sie im Rahmen der Diskussion um Konzepte allgemeiner Bildung einerseits sowie beruflicher Qualifizierung andererseits einordnen und dazu einen eigenen Standpunkt formulieren. Sie sind in der Lage, kompetenzbezogene Ausbildungsziele zu formulieren und daraus Konsequenzen für die Gestaltung von Curricula und Unterricht abzuleiten. Sie können unterschiedliche Curricula bezüglich ihrer Lernfeld- und Kompetenzorientierung beurteilen und einschätzen, welche didak- tisch-methodischen Folgen deren Implementation haben könnte. Sie ha- ben sich mit Begriff, Rahmenbedingungen und AkteurInnen der Unter- richtsentwicklung auseinander gesetzt und verfügen über Strategien, schulinterne Unterrichts- und Curriculumentwicklungsarbeit zu moderie- ren, zu lenken und voran zu treiben.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Lernfeldansatz, Handlungsorientierung und Kompetenzförderung • Kompetenz- und lernfeldorientierte Curricula • Unterrichtsentwicklung zwischen Instruktion und Konstruktion
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar (mit praktischen Übungen), Übung, Peergroupstudi- um, Selbststudium
Prüfungsleistung	Klausur
Modulangebot und Modu- labschluss	Jedes Sommersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

A3 Persönlichkeitsentwicklung fördern

Modulbezeichnung	A3 Persönlichkeitsentwicklung fördern
Kürzel	MGB-303
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlschwerpunkt Bildungswissenschaften - Pflichtmodul
Modulverantwortung	Lutz Schütze
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	10
Präsenzstunden	90
Selbststudium-Stunden	210
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden kennen pädagogische, soziologische und psychologische Theorien zur Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter und können entsprechende Befunde der Sozialisationsforschung bewerten. Sie sind in der Lage, das in Schul-, Bildungs- bzw. Ausbildungskontexten wahrgenommene Verhalten Jugendlicher bzw. junger Erwachsener vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Herausforderungen und Umbrüche, Werte und Normen zu deuten und dabei spezifische lebenswelt-, gender- und kulturbezogene Aspekte einzubeziehen. Ihnen sind typische Krisen- und Konfliktsituationen von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen bekannt - einschließlich ihrer potenziellen Ursachen und Wirkungen. Die Studierenden kennen Konzepte zur persönlichkeitsförderlichen Schulentwicklung, wie beispielsweise solche zur „guten gesunden Schule“ und zur Inklusion in der beruflichen Bildung. Sie verfügen über programmatische Vorstellungen wie auch methodische Fähigkeiten, um in Ausbildung, Schule und Klasse Maßnahmen zur Persönlichkeitsstärkung, zur psychischen und physischen Gesunderhaltung, zum Aufbau und Erhalt gesunder Beziehungen sowie zur Prävention bzw. Bearbeitung von Konflikten, Mobbing und Gewalt umzusetzen. Sie wissen dabei den Stellenwert kollegialer Unterstützung einzuschätzen und haben ihre eigene Haltung zu Fragen der Persönlichkeitsförderung reflektiert.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Sozialisation, des sozialen Wandels und der Inklusion • Krisen und Konfliktsituationen im Jugendalter • Gute gesunde Schulen • Persönlichkeitsförderliche Interaktion zwischen Lernenden und Lehrenden • Konflikte und Konfliktbearbeitung in Bildungseinrichtungen
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar (mit praktischen Übungen), Übung, Peergroupstudium, Selbststudium
Prüfungsleistung	Portfolio
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Sommersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

A4 Lerndiagnostik, -beratung und -förderung

Modulbezeichnung	A4 Lerndiagnostik, -beratung und -förderung
Kürzel	MGB-304
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlschwerpunkt Bildungswissenschaften - Pflichtmodul
Modulverantwortung	Prof.in Dr. Uta Oelke
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	5
Präsenzstunden	45
Selbststudium-Stunden	105
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden wissen um Bedeutung, Möglichkeiten und Grenzen sowie Verfahren systematischer pädagogischer Lerndiagnostik, um heterogene Lernvoraussetzungen zu ermitteln und daraus Konsequenzen für einen individualisierten, binnendifferenzierten Unterricht abzuleiten. Sie kennen Formen und Konzepte des Lerncoachings einschließlich der hierfür relevanten Beratungsansätze und Theorien. Sie können die Bedeutung des Feedbacks bei der Lernförderung einschätzen und kennen diesbezügliche Forschungsergebnisse. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Lerncoaching- und Feedbackmethoden sowie ausgewählte Gesprächs- bzw. Fragetechniken gezielt anzuwenden. Insgesamt verfügen sie über differenzierte Kenntnisse und Fähigkeiten, SchülerInnen durch sinnvoll aufeinander abgestimmte Lerndiagnostik und -beratung in ihrer Kompetenzentwicklung zu fördern. Ihre eigene Haltung als beratende PädagogInnen haben sie reflektiert.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Lerndiagnostik • Lernberatung und Lerncoaching • Feedback und Lernförderung
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar (mit praktischen Übungen), Übung, Peergroupstudium, Selbststudium
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Wintersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

A5 Innovieren und Schule entwickeln

Modulbezeichnung	A5 Innovieren und Schule entwickeln
Kürzel	MGB-305
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlschwerpunkt Bildungswissenschaften - Pflichtmodul
Modulverantwortung	Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohmann
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	5
Präsenzstunden	45
Selbststudium-Stunden	105
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden kennen aktuelle Ergebnisse der Berufsbildungs- und Unterrichtsforschung und können diese auf die besonderen Bedingungen an Schulen des Gesundheitswesens übertragen. Sie haben vertiefte Kenntnisse über Leitbilder und Programme der Schulentwicklung einschließlich ihrer spezifischen Methoden und Instrumente und können dabei zwischen Selbst- und Fremdevaluation differenzieren. Die Studierenden kennen Konzepte, Ziele, Verfahren und Instrumente der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. Insgesamt verfügen sie über gut reflektierte Ideen, wie Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung zu verwirklichen ist, welche Handlungsoptionen sie dabei haben und wie sie ihre Rolle ausgestalten können.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Ergebnisse der Schul-, Berufsbildungs- und Unterrichtsforschung • Schulentwicklungsprogramme, -methoden und -instrumente • Qualitätsentwicklung und -sicherung in Einrichtungen der Berufsbildung
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar (mit praktischen Übungen), Übung, Peergroupstudium, Selbststudium
Prüfungsleistung	Hausarbeit
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Sommersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

A6 Projekte in der beruflichen Bildung planen

Modulbezeichnung	A6 Projekte in der beruflichen Bildung planen
Kürzel	MGB-306
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlschwerpunkt Bildungswissenschaften – Pflichtmodul
Modulverantwortung	Prof.in Dr. Uta Oelke/Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohmann
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	5
Präsenzstunden	45
Selbststudium-Stunden	105
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden planen ein komplexes, innovatives Projekt, das auf die Veränderung der Unterrichts-, Schul- und/oder Ausbildungswirklichkeit abzielt, theoretisch fundiert ist und dem neuesten berufspädagogischen Stand entspricht. Sie analysieren die dem Projekt zugrundeliegenden personalen, organisatorischen und institutionellen Bedingungen und treffen Entscheidungen hinsichtlich der Projektziele, -inhalte, -methoden, -medien und -evaluation. Sie reflektieren ihre Rolle als Projektverantwortliche und setzen sich nicht nur mit ihrer Haltung als Lehrende und ihrem pädagogischen Selbstverständnis auseinander, sondern entwickeln auch Ideen, wie sie ihren Aufgaben konkret gerecht werden und bei möglicherweise auftretenden Problemen handeln bzw. intervenieren können.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Haltung als Lehrende und pädagogisches Selbstverständnis • Hochschulische Begleitveranstaltung mit ausgewählten bildungswissenschaftlichen bzw. berufspädagogischen Inhalten
Lehr- und Lernformen	Seminar (mit praktischen Übungen), Übung, Peergroupstudium, Selbststudium, E-Learning
Prüfungsleistung	Entwurf (unbenotet)
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Sommersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

A7 Projekte in der beruflichen Bildung durchführen und auswerten

Modulbezeichnung	A7 Projekte in der beruflichen Bildung durchführen und auswerten
Kürzel	MGB-307
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlschwerpunkt Bildungswissenschaften – Pflichtmodul
Modulverantwortung	Prof.in Dr. Uta Oelke/Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohmann
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	20
Präsenzstunden	45
Selbststudium-Stunden	450 Stunden Projektarbeit, 105 Stunden Selbststudium
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden führen das in Modul A6 geplante Projekt durch und werten es aus. Dabei überprüfen sie die einzelnen Planungsüberlegungen und reflektieren den Projektprozess sowie die tatsächlich erreichten Projektziele. Aus ihren Projekterfahrungen und damit verbundenen vertieften wissenschaftlichen Literaturstudien leiten sie differenzierte Konsequenzen für ihr weiteres Vorgehen und pädagogisches Selbstverständnis ab.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Hochschulische Begleitveranstaltung mit ausgewählten bildungswissenschaftlichen bzw. berufspädagogischen Inhalten
Lehr- und Lernformen	Seminar (mit praktischen Übungen), Übung, Peergroupstudium, Selbststudium
Prüfungsleistung	Bericht
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Wintersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

Wahlschwerpunkt Management: Pflichtmodule

B1 Gestaltung von Organisationsstrukturen im Pflege- und Gesundheitsbereich

Modulbezeichnung	B1 Gestaltung von Organisationsstrukturen im Pflege- und Gesundheitsbereich
Kürzel	MGB-311
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlschwerpunkt Management - Pflichtmodul
Modulverantwortung	Prof. Dr. Michael Wittland
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	10
Präsenzstunden	90
Selbststudium-Stunden	210
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der institutionellen Rahmenbedingungen und Strukturen des Gesundheitssystems und reflektieren deren Bedeutung für das Managementhandeln im Gesundheitswesen. Die Studierenden kennen Paradigmen des Managementhandeln und sind in der Lage, diese auf die Besonderheiten des Pflege- und Gesundheitsbereichs zu übertragen und dort anzuwenden. Sie sind mit zeitgemäßen Kategorien eines ethisch reflektierten Denkens und Handelns im Management vertraut.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktionsweise des Gesundheitssystems • Konzepte des Managements • Ethik des Managementhandeln • Krankenhausfinanzierung • Finanzierung der stationären und ambulanten Pflege
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung, Peergroupstudium, Selbststudium
Prüfungsleistung	Hausarbeit
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Wintersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

B2 Rechnungswesen und Controlling

Modulbezeichnung	B2 Rechnungswesen und Controlling
Kürzel	MGB-312
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlschwerpunkt Management - Pflichtmodul
Modulverantwortung	Prof. Dr. Michael Wittland
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	5
Präsenzstunden	45
Selbststudium-Stunden	105
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden sind mit dem System des Rechnungswesens vertraut. Sie können seine Eignung für unterschiedliche Anwendungsgebiete ebenso selbstständig beurteilen wie die Grenzen seiner Aussagekraft. Die Studierenden sind befähigt, im Rahmen des Kostenmanagements mit unterschiedlichen Methoden Analysen durchzuführen, deren Ergebnisse zu bewerten und diese bei der Ableitung von Konsequenzen für ihr Managementhandeln angemessen zu berücksichtigen. Die Studierenden begreifen Controlling als ein zentrales Steuerungsmittel für Managementhandeln auf allen hierarchischen Ebenen. Sie sind im Stande, controllingfähige quantitative und qualitative Ziele zu definieren, Zielerreichungsgrade festzustellen, Abweichungsanalysen durchzuführen sowie daraus strategische und/oder operative Maßnahmen abzuleiten und umzusetzen. Zu ihren kommunikativen Kompetenzen gehört es, ihr Handeln argumentativ nach innen und außen verständlich und überzeugend darzulegen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten- und Leistungsrechnung • Controlling
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung, Peergroupstudium, Selbststudium
Prüfungsleistung	Klausur
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Sommersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

B3 Managementhandeln im gesundheits- und sozialpolitischen Kontext

Modulbezeichnung	B3 Managementhandeln im gesundheits- und sozialpolitischen Kontext
Kürzel	MGB-313
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlschwerpunkt Management – Pflichtmodul
Modulverantwortung	Prof. Dr. Michael Wittland
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	10
Präsenzstunden	90
Selbststudium-Stunden	210
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden kennen die Grundstrukturen und Entscheidungsprozesse der Gesundheitspolitik auf der Bundesebene, haben sich mit zentralen Themen der aktuellen gesundheitspolitischen Diskussion auseinandergesetzt und können hierzu eigene begründete Positionen beziehen. Die Studierenden verfügen über analytische und methodische Fähigkeiten, um ihr Managementwissen in unterschiedlichen Settings anzuwenden. Sie sind in der Lage, auf dieser Basis Managementkonzepte zur Organisationsgestaltung und -steuerung zu entwickeln. Die Studierenden können Personal- und Organisationsentwicklungsprozesse planen, initiieren, steuern und evaluieren. Dabei wissen sie rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Sie können vom Unternehmenszweck her gedacht die optimale Aufbau- und Ablauforganisation konzipieren. Sie sind in der Lage, Veränderungsbedarfe in bestehenden Organisationen zu erkennen, zu diagnostizieren und, aufbauend auf ihren Diagnosen, Veränderungsarchitekturen zu entwickeln.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturen, Prozesse und Inhalte der Gesundheitspolitik • Prozessdokumentation und -optimierung • Change-Management • Budgetplanung und -verhandlung im Krankenhaus
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung, Peergroupstudium, Selbststudium
Prüfungsleistung	Portfolio
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Sommersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

B4 Personalmanagement

Modulbezeichnung	B4 Personalmanagement
Kürzel	MGB-314
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlschwerpunkt Management – Pflichtmodul
Modulverantwortung	Michael Doege
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	5
Präsenzstunden	45
Selbststudium-Stunden	105
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden verfügen über eine breit gefächerte Fachkompetenz in den relevanten Bereichen des Personalmanagements. Sie kennen theoretische und empirische Erklärungsansätze, um die Weiterentwicklung von MitarbeiterInnen in Organisationen zu fördern. Sie verfügen über spezifische Kenntnisse und methodische Kompetenzen zur Ermittlung des Personalbedarfs, der Gewinnung und des Einsatzes von Personal, der Personalentwicklung sowie der subjektbezogenen Führung. Sie verfügen über analytische und reflexive Fähigkeiten, mittels derer sie personalbezogene Managementaufgaben in ökonomische und unternehmensethische Zusammenhänge einordnen können. Sie sind in der Lage, Fragen des Personalmanagements lösungsorientiert zu beantworten und die spezifischen Belange des eigenen Aufgabenbereichs in die Führungsebenen von Organisationen einzubringen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Personalbedarfsermittlung • Personalentwicklung
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung, Peergroupstudium, Selbststudium
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Wintersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

B5 Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung

Modulbezeichnung	B5 Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung
Kürzel	MGB-315
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlschwerpunkt Management – Pflichtmodul
Modulverantwortung	Michael Doege
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	5
Präsenzstunden	45
Selbststudium-Stunden	105
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse des Qualitätsmanagements und sind in der Lage, verschiedene Konzepte auf Einrichtungen des Gesundheitswesens zu übertragen, Strukturen des Qualitätsmanagements in Krankenhäusern, ambulanten Pflegeeinrichtungen und Pflegeheimen prozessorientiert zu implementieren und weiterzuentwickeln. Dabei wissen sie um die ‚Kundenorientierung‘ als zentrales Merkmal des Qualitätsmanagements und können den Ansatz systematisch und differenziert auf Gesundheitsunternehmen übertragen und kritisch reflektieren. Sie kennen Instrumente der internen und externen Qualitätssicherung und können anhand von Qualitätsmerkmalen Instrumente zur Qualitätssicherung entwickeln und praxisbezogen anwenden.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagement • Der Patient als Kunde? • Interne und externe Qualitätssicherung
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung, Peergroupstudium, Selbststudium
Prüfungsleistung	Hausarbeit
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Sommersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

B6 Projekte an Einrichtungen des Gesundheitswesens planen

Modulbezeichnung	B6 Projekte an Einrichtungen des Gesundheitswesens planen
Kürzel	MGB-316
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlschwerpunkt Management - Pflichtmodul
Modulverantwortung	Michael Doege/Prof. Dr. Michael Wittland
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	5
Präsenzstunden	45
Selbststudium-Stunden	105
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden erstellen zu einem konkreten Projekt eigenständig eine Planungsskizze. Sie sind in der Lage, ihre Projektvorstellungen und deren innovativen Gehalt – unter Hinzuziehung theoretischer Begründungszusammenhänge, des aktuellen Forschungsstandes sowie ethischer Prinzipien – in der jeweiligen Praxiseinrichtung überzeugend zu vertreten. Sie binden die jeweils verantwortliche Führungsebene, die das Praxisprojekt genehmigen und mittragen muss, zielgenau ein und motivieren die direkt Projektbeteiligten. Sie sind in der Lage, den Diskurs über das Projekt in der Praxis zu steuern und die Implikationen (Ressourcen, Zeitaufwand, Methoden, notwendige Qualifikationen etc.) den Verantwortlichen vor Ort begründet darzulegen. Sie berücksichtigen die Bedingungen der Organisation wie z.B. Abläufe, Routinen, finanzielle Rahmenbedingungen bei der Planung ihres Projektes. Sie können einen Projektablaufplan erstellen und die notwendigen Projektstrukturen (Lenkungsgruppe, Projektgruppe etc.) organisieren. Sie sind in der Lage, Reibungsverluste frühzeitig zu erkennen und entsprechend gegenzusteuern.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement • Hochschulische Begleitveranstaltung mit ausgewählten Inhalten aus den Bereichen Management und Organisation
Lehr- und Lernformen	Seminar (mit praktischen Übungen), Übung, Peergroupstudium, Selbststudium
Prüfungsleistung	Entwurf (unbenotet)
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Sommersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

B7 Projekte an Einrichtungen des Gesundheitswesens durchführen und auswerten

Modulbezeichnung	B7 Projekte an Einrichtungen des Gesundheitswesens durchführen und auswerten
Kürzel	MGB-317
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlschwerpunkt Management – Pflichtmodul
Modulverantwortung	Michael Doege/Prof. Dr. Michael Wittland
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	20
Präsenzstunden	45
Selbststudium-Stunden	450 Stunden Projektarbeit, 105 Stunden Selbststudium
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden können im Sinne wechselseitigen Theorie-Praxis-Transfers das in Modul B6 geplante Projekt selbstständig implementieren, die Prozesse steuern, reflektieren, evaluieren und frühzeitig bei Irritationen und Problemen gegensteuern. Sie sind in der Lage, den Projektverlauf zu dokumentieren, Zwischenergebnisse fortlaufend schriftlich aufzuarbeiten und ihre Ergebnisse den Projektbeteiligten zeitnah zurückzuspiegeln. Sie nutzen und erweitern ihre Führungs-, Planungs-, Lenkungs- und Koordinierungskompetenzen, indem sie in ungewohnten und möglicherweise auch unvorhersehbaren Projekt- und Lernkontexten ihre Innovationsfähigkeit demonstrieren. Sie erkennen komplexe Probleme und ihre kontextuellen Einflussfaktoren und können verantwortliche und kreative Lösungswege aufzeigen. Sie sind fähig, ihre eigene Rolle und den Einfluss der eigenen Person bei der Projektarbeit kritisch zu reflektieren und ihre Selbstmanagementfähigkeiten zu erweitern.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Hochschulische Begleitveranstaltung mit ausgewählten Inhalten aus den Bereichen Management und Organisation
Lehr- und Lernformen	Seminar (mit praktischen Übungen), Übung, Peergroupstudium, Selbststudium
Prüfungsleistung	Bericht
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Wintersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

Schwerpunktübergreifende Pflichtmodule

C1 Professionalisierung der Pflege- und Gesundheitsberufe

Modulbezeichnung	C1 Professionalisierung der Pflege- und Gesundheitsberufe
Kürzel	MGB-321
Pflicht/Wahlpflicht	Schwerpunktübergreifendes Pflichtmodul
Modulverantwortung	Prof.in Dr. Barbara Hellige
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	10
Präsenzstunden	90
Selbststudium-Stunden	210
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden können basierend auf einem vertieften historischen Bewusstsein Probleme und mögliche Entwicklungsstränge der beruflichen Identitätsentwicklung vor dem Hintergrund identitätstheoretischer Ansätze reflektieren und Professionalisierungsstrategien unter Berücksichtigung der Genderperspektive für unterschiedliche Settings entwickeln. Sie setzen sich mit kritischen Theorieentwürfen der Pflege- und Gesundheitswissenschaften auseinander und können deren Bedeutung für ihr berufliches Handeln einordnen. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse zur klinischen und ethischen Entscheidungsfindung und können diese setting- bzw. fall-spezifisch anwenden.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in den Masterstudiengang • Geschichte, berufliche Identität und Professionalisierungsstrategien in den Pflege- und Gesundheitsberufen • Kritische Theorieentwicklung • Klinische und ethische Entscheidungsfindung
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar (mit praktischen Übungen), Übung, Peergroupstudium, Selbststudium, E-Learning
Prüfungsleistung	Portfolio
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Wintersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

C2 Methoden empirischer Forschung im Pflege- und Gesundheitsbereich

Modulbezeichnung	C2 Methoden empirischer Forschung im Pflege- und Gesundheitsbereich
Kürzel	MGB-322
Pflicht/Wahlpflicht	Schwerpunktübergreifendes Pflichtmodul
Modulverantwortung	Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohmann
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	5
Präsenzstunden	45
Selbststudium-Stunden	105
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse quantitativer und qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung und können auf dieser Grundlage Forschungsberichte analysieren und deren methodische Qualität einschätzen. Sie kennen die Grundstrukturen des Forschungsprozesses, können theoriegeleitete Hypothesen für eine empirische Studie entwickeln und eine Forschungsfragestellung formulieren. Sie sind in der Lage, ein der Forschungsfrage entsprechendes Erhebungsinstrument (Fragebogen, Interviewleitfaden) zu entwickeln. Sie kennen Verfahren der Auswertung quantitativer und qualitativer Daten.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsprozess • Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung • Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar (mit praktischen Übungen), Übung, Peergroupstudium, Selbststudium
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Wintersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

C3 Praxisbezogene Forschung im Pflege- und Gesundheitsbereich

Modulbezeichnung	C3 Praxisbezogene Forschung im Pflege- und Gesundheitsbereich
Kürzel	MGB-323
Pflicht/Wahlpflicht	Schwerpunktübergreifendes Pflichtmodul
Modulverantwortung	Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohmann
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	5
Präsenzstunden	45
Selbststudium-Stunden	105
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden sind in der Lage den aktuellen Stand der Forschung zu einem ausgewählten Thema zu recherchieren und aufzubereiten, ein Forschungsprojekt theoretisch zu verorten und ein dem Forschungsgegenstand angemessenes methodisches Design zu entwickeln. Sie können qualitative und quantitative Auswertungsverfahren differenziert einsetzen. Sie kennen die wichtigsten Institutionen der Forschungsförderung im Pflege- und Gesundheitsbereich und die üblichen Verfahren der Antragstellung, -prüfung und Bewilligung.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Praxis der Auswertung von qualitativen Forschungsdesigns • Praxis der Auswertung von quantitativen Forschungsdesigns • Forschungsförderung im Pflege- und Gesundheitsbereich
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar (mit praktischen Übungen), Übung, Peergroupstudium, Selbststudium
Prüfungsleistung	Hausarbeit
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Sommersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

E Masterarbeit (inkl. Masterkolloquium)

Modulbezeichnung	E Masterarbeit (inkl. Masterkolloquium)
Kürzel	MGB-324
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtmodul (schwerpunktbezogen oder –übergreifend)
Modulverantwortung	Betreuende Lehrende
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	20
Präsenzstunden	ca. 15, nach Absprache
Selbststudium-Stunden	ca. 585
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Mit dem Abschluss des Masterstudiums zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, eine Fragestellung ihrer Disziplin in begrenzter Zeit selbstständig zu bearbeiten. Auf der Basis eines breiten, detaillierten und kritischen Verständnisses ihres Lerngebietes - dessen Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen sie definieren und interpretieren können - sind sie in der Lage, ein Spezialgebiet unter komplexen Fragestellungen zu bearbeiten. Bei der Bearbeitung eines ausgewählten Themas berücksichtigen sie dessen kontextuellen Rahmen. Sie diskutieren das Thema mehrperspektivisch und kritisch. Sie sind in der Lage, eigenständige, neue Ideen zu entwickeln und wissenschaftliche und praktische Perspektiven zu formulieren.
Prüfungsleistung	Masterarbeit (inkl. Masterkolloquium)
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Sommersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

Schwerpunktübergreifende Wahlpflichtmodule

D1a Epidemiologie und Gesundheit

Modulbezeichnung	D1a Epidemiologie und Gesundheit
Kürzel	MGB-331-01
Pflicht/Wahlpflicht	Schwerpunktübergreifendes Wahlpflichtmodul
Modulverantwortung	Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohmann
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	5
Präsenzstunden	45
Selbststudium-Stunden	105
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden verfügen über breit gefächerte Kenntnisse bezüglich der Anzahl und Häufigkeit epidemiologisch relevanter Erkrankungen im gesellschaftlichen Bezugssystem. Sie kennen epidemiologische Modellvorstellungen (z.B. Risikofaktorenmodell) sowie Methoden der Datenerhebung. Sie wissen die Bedeutung epidemiologischer Forschungsergebnisse für Krankheitsprävention und Gesundheitsversorgung einzuschätzen. Auf der Basis dieses Wissens sind sie in der Lage, die gesundheitlichen Versorgungsleistungen für Menschen mit chronisch-degenerativen Erkrankungen und die Relevanz subjektiver Konzepte für Gesundheit und Krankheit zu bewerten. Sie verfügen über Kenntnisse zur Gesundheitsberichterstattung und können präventive Maßnahmen und Ergebnisse der Versorgungsforschung in diesen Kontext einordnen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Epidemiologie • Versorgungsforschung • Gesundheitsberichterstattung
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar (mit praktischen Übungen), Übung, Peergroupstudium, Selbststudium, E-Learning
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Sommersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

D1b Zum Verhältnis von Individuum, Arbeit und Gesellschaft

Modulbezeichnung	D1b Zum Verhältnis von Individuum, Arbeit und Gesellschaft
Kürzel	MGB-331-02
Pflicht/Wahlpflicht	Schwerpunktübergreifendes Wahlpflichtmodul
Modulverantwortung	Michael Doege
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	5
Präsenzstunden	45
Selbststudium-Stunden	105
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden kennen moderne Gesellschaftstheorien und können deren Implikationen für ihre berufliche Praxis und die Weiterentwicklung ihrer Disziplin kritisch reflektieren. Sie können die Bedeutung der Pflege- und Gesundheitsberufe vor dem Hintergrund des sich historisch wandelnden Verständnisses von Arbeit einordnen, daraus die gesellschaftlichen Implikationen der Arbeitsteilung bestimmen und die Folgen für ihre berufliche Praxis abschätzen. Sie wissen, dass Arbeitsweisen, Umgangsstile und Kommunikationsstrukturen berufskulturell und institutionsgeschichtlich beeinflusst werden, und sind in der Lage, soziologische und sozialwissenschaftliche Wissensbestände settingspezifisch anzuwenden. Sie wissen um die volkswirtschaftliche Bedeutung von Gesundheits- und Pflegearbeit und verfügen über analytische reflexive und kommunikative Fähigkeiten, die Bedeutung ihrer Arbeit in der Praxis entsprechend darzustellen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Moderne Gesellschaft, Individuum und Individualität • Arbeit und Gesellschaft - Organisation und Individuum • Gesundheitsleistungen als Sektor der Volkswirtschaft
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar (mit praktischen Übungen), Übung, Peergroupstudium, Selbststudium
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Sommersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

D2a Gesundheit und Gesundheitsförderung

Modulbezeichnung	D2a Gesundheit und Gesundheitsförderung
Kürzel	MGB-332-01
Pflicht/Wahlpflicht	Schwerpunktübergreifendes Wahlpflichtmodul
Modulverantwortung	Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohmann
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	10
Präsenzstunden	90
Selbststudium-Stunden	210
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden verfügen über breit gefächerte Kenntnisse zur Theorie und Praxis der Prävention und Gesundheitsförderung. Sie kennen die Einflussfaktoren (soziale Lage) auf die Gesundheit, wissen um den Zusammenhang von sozialer Ungleichheit und Gesundheit (Diversitymainstreaming) und sind mit Gesundheitsmodellen sowie theoretischen und empirischen Erklärungsansätzen zum individuellen Gesundheitsverhalten vertraut. Sie sind in der Lage, gesundheitsfördernde Settings und Netzwerke für ihre Klientel anwendungsbezogen zu analysieren, zu konkretisieren und innovative Entwicklungen zu initiieren. Sie wissen die Bedeutung der Gesundheitserziehung und -bildung für die Gesundheitsförderung einzuschätzen und Elemente der Gesundheitskommunikation praktisch anzuwenden. Sie sind fähig, die betriebliche Gesundheitsförderung in deren individuellem wie auch gruppenspezifischem Anliegen als eine dem Settingansatz verbundene gesundheitsförderliche Strategie zu unterstützen und voranzutreiben. Im Rahmen persönlicher Gesundheitsförderung wissen sie um Faktoren, die bei ihnen selbst Stress auslösen, und können verschiedene Methoden der Stressbewältigung gezielt anwenden.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Praxis der Gesundheitsförderung • Gesundheitskommunikation • Stressverhalten und Gesundheitsförderung
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar (mit praktischen Übungen), Übung, Peergroupstudium, Selbststudium, E-Learning
Prüfungsleistung	Portfolio
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Wintersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

D2b Zum Verhältnis von Wissen und Macht

Modulbezeichnung	D2b Zum Verhältnis von Wissen und Macht
Kürzel	MGB-332-02
Pflicht/Wahlpflicht	Schwerpunktübergreifendes Wahlpflichtmodul
Modulverantwortung	Prof.in Dr. Barbara Hellige
ECTS-Kreditpunkte (Cr)	10
Präsenzstunden	90
Selbststudium-Stunden	210
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden wissen um die historische Entwicklung der Beziehung von Macht und Wissen in den Gesundheitsberufen. Sie erkennen Auswirkungen auf aktuelle Gesundheitsdiskurse, Bildungsprozesse in den Pflege- und Gesundheitsberufen sowie Strukturen und Arbeitsinhalte in Gesundheitsorganisationen. Sie wissen um die Bedeutung der Integration verschiedener Wissensbestände in Bildungsprozessen und für professionelles Handeln in Organisationen. Sie vertiefen ihre Kenntnisse zur Emotions- und Gefühlsarbeit, um hieraus praxistaugliche Implikationen für die Gestaltung von Beziehungen und Verstehensprozessen im Team und im Umgang mit Klienten ableiten zu können. Auf der Folie dieser Wissensbestände - können sie intersektionale Implikationen zur Gestaltung von Bildungsprozessen und für die Arbeit im Team ableiten und – sind in der Lage für ihre Praxis handlungsleitende konzeptionelle Ansätze zu entwickeln. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse zum Thema „Wissensmanagement“ und entwickeln Ideen dazu, wie Wissensmanagement systematisch in Organisationen verankert werden kann.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Verhältnis von Macht und Wissen im Pflege- und Gesundheitsbereich • Nähe-Distanz, Empathie und Gefühle als Arbeitsgegenstand und Arbeitsmittel • Intersektionalität in Pflege- und Gesundheitsberufen • Wissensmanagement in Pflege- und Gesundheitsberufen
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar (mit praktischen Übungen), Übung, Peergroupstudium, Selbststudium
Prüfungsleistung	Portfolio
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Wintersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

D3a Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich

Modulbezeichnung	D3a Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich
Kürzel	MGB-333-01
Pflicht/Wahlpflicht	Schwerpunktübergreifendes Wahlpflichtmodul
Modulverantwortung	Prof. Dr. Michael Wittland
ECTS-Kreditpunkte (CP)	5
Präsenzstunden	45
Selbststudium-Stunden	105
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden wissen um die methodischen Probleme des internationalen Vergleichs von Gesundheitssystemen und kennen relevante Quellen für die Erhebung von Daten zum internationalen Vergleich. Sie haben sich mit den Grundstrukturen ausgewählter Gesundheitssysteme anderer Länder beschäftigt, kennen die zentralen Charakteristika dieser Systeme und können sie vergleichend auf Grundlage begründeter Kriterien bewerten. Sie können selbständig Daten zum internationalen Vergleich recherchieren, interpretieren und aufbereiten.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar (mit praktischen Übungen), Übung, Peergroupstudium, Selbststudium
Prüfungsleistung	Referat
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Sommersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters

D3b Patientenrechte und rechtliche Rahmenbedingungen im Pflege- und Gesundheitsbereich

Modulbezeichnung	D3b Patientenrechte und rechtliche Rahmenbedingungen im Pflege- und Gesundheitsbereich
Kürzel	MGB-333-02
Pflicht/Wahlpflicht	Schwerpunktübergreifendes Wahlpflichtmodul
Modulverantwortung	Prof. Dr. Michael Wittland
ECTS-Kreditpunkte (CP)	5
Präsenzstunden	45
Selbststudium-Stunden	105
Modulziel (angestrebte Lernergebnisse)	Die Studierenden orientieren ihr Handeln am Selbstbestimmungsrecht der PatientInnen, BewohnerInnen und Angehörigen. Sie kennen die rechtlichen Regeln für Aufklärung, Einwilligung und freiheitsentziehende Maßnahmen. Sie sind in der Lage, bei ihrem Handeln den Persönlichkeitsschutz der PatientInnen, BewohnerInnen und Angehörigen zu gewährleisten. Sie wissen, welche haftungsrechtlichen und strafrechtlichen Folgen Fehler und Missstände im Pflegebereich haben können. Sie verfügen über umfassende Kenntnisse der für ihre Berufsaufgaben relevanten arbeits- und tarifrechtlichen Fragen und kennen die für den Pflegebereich einschlägigen sozialrechtlichen Bereiche und Regelungen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • PatientInnen-, BewohnerInnen- und Angehörigenrechte • Arbeits- und Tarifrecht • Sozialrecht
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar (mit praktischen Übungen), Übung, Peergroupstudium, Selbststudium
Prüfungsleistung	Referat
Modulangebot und Modulabschluss	Jedes Sommersemester; Modulabschluss innerhalb eines Semesters